



Thomas und Karen Alt haben sich ihren Traum erfüllt und in Geisfeld (VG Hermeskeil) zwei Ferienwohnungen kreiert. Foto: Christa Weber

## Erholungs-oase mit viel Herzblut

Ehepaar Alt investierte in zwei Ferienwohnungen

■ **Hermeskeil/Thalfang.** Ferienwohnungen rund um Hermeskeil, Thalfang und Morbach waren im August fast ausgebucht. In jüngster Zeit steigt auch die Zahl der Unterkünfte, die auf hohe Qualität und Barrierefreiheit setzen.

Thomas und Karen Alt aus Geisfeld (VG Hermeskeil) hatten das 1949 errichtete Gebäude gegenüber ihrem eigenen Haus schon länger im Blick. Drei Jahre stand diese Immobilie leer, dann kauften sie das Haus den Erben ab, um dort Ferienwohnungen einzurichten. Seit Kurzem ist die „Erholungs-oase Alt“ fertig. Die ersten Gäste waren Anfang August da. Viel Zeit und „Herzblut“ stecke in dem Projekt, sagt das Paar: „Aber es hat sich gelohnt.“

Denn entstanden sind nicht nur zwei Ferienwohnungen, sondern zusätzliche Angebote, die allen im Dorf zugutekommen sollen. Und eine rollstuhlgerechte Unterkunft, von denen es nach Meinung der Alts viel zu wenige im Hochwald gibt. Die Wohnung, für die ein Aufzug angebaut wurde, ist komplett barrierefrei. Es gibt eine mit Rollstuhl unterfahrbare Küche, eine ebenerdige Dusche, höhenverstellbare Betten. Für die Ausstattung hat Karen Alt recherchiert, „um die Bedürfnisse der Betroffenen abzuklopfen“. Die erste Rollstuhlfahrerin reist bald an.

ein fertiges Konzept mit Planentwurf und Finanzierung einreichen und bei den Firmen drei Vergleichsangebote einholen müssen. Zudem gebe es Bedingungen wie eine Partnerschaft mit dem Nationalpark. „Es ist ein großer Zeitaufwand, es gibt strenge Fristen und man muss einiges vorfinanzieren.“ Dennoch rate er jedem, der Ähnliches plane, „Leader in Betracht zu ziehen“, sagt Thomas Alt. Seine Frau findet, kleine Dörfer würden so touristisch aufgewertet.

Buchungsanfragen ([www.erholungs-oasealt.com](http://www.erholungs-oasealt.com)) haben die Alts bereits einige. Ferienwohnungen im Hochwald und Hunsrück sind gefragt. Das bestätigt Valérie Schäfer, Leiterin der Tourist-Info (TI) Hermeskeil. „Wir hatten schon vor Corona einen kleinen Boom bei Ferienwohnungen“, sagt Schäfer. 28 Unterkünfte gebe es aktuell in der VG Hermeskeil, die über das Buchungssystem der TI vermarktet würden. Elf davon kamen seit 2018 dazu. Viele seien „bis in die Herbstferien ausgebucht“.

### Zuschuss aus Leader-Programm

In ihre „Erholungs-oase“ wollten die Alts auch das Thema Wellness integrieren. So gibt es eine Sauna in der oberen Wohnung. Balkone bieten weite Ausblicke in den Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Tier- und Naturmotive zieren die Wände. Im September soll die 60 Quadratmeter große „Begegnungshütte“ geliefert werden, die für alle Dorfbewohner offen stehen soll. Geplant ist zudem ein Automat, der gegen Bezahlung Wein, Grillgut, Eier und andere Produkte der Regionalinitiative „Ebbes von Hei“ ausspuckt: „Wir haben nichts dagegen, wenn auch Wanderer dort Rast machen“, sagt Thomas Alt. Auf der nahen Traumschleife seien pro Jahr 8000 Menschen unterwegs, für die es wenig Einkehrmöglichkeiten gebe.

Angelegt haben die passionierten Camper auch zwei Stellplätze für Wohnmobile. Es gibt eine Ladesäule für Elektroautos und E-Bikes zum Ausleihen. Mit Flyern werben sie für die touristischen Attraktionen der Umgebung, planen aber auch selbst Veranstaltungen wie Weinproben oder geführte Wanderungen. Eine Sterneklassifizierung steht noch aus.

Insgesamt haben die Alts etwa 500 000 Euro investiert. Davon fließen 200 000 Euro als Zuschuss aus dem EU-Leader-Programm. Denn die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Erbeskopf hat das Projekt für eine Premiumförderung ausgewählt. Ohne diesen Zuschuss, sagt Thomas Alt, hätten sie die Oase in ihrer jetzigen Form nicht umsetzen können. Es sei allerdings eine „sportliche Aufgabe“ gewesen. Innerhalb kurzer Zeit habe das Paar

### Qualität der Unterkünfte steigt

Die TI verweise potenzielle Gastgeber stets auf die Leader-Förderung, von der schon einige Projekte profitiert hätten: „Andere machen es lieber auf eigene Faust.“ Iris Schleimer von der LAG-Geschäftsstelle in Hermeskeil bestätigt, dass seit 2014 mehr als ein Dutzend Förderanträge für Ferienunterkünfte erfolgreich waren. Wenn Interessenten abspringen, liege das meist daran, dass ihnen Leader trotz Beratung durch die LAG „zu bürokratisch“ oder wegen bis zu neun Monaten Vorlaufzeit „zu langsam“ sei. Manche störe auch die Vorgabe, dass die geförderte Ferienwohnung zwölf Jahre am Markt bleiben müsse.

Tourist-Info-Chefin Valérie Schäfer stellt fest, dass bei den Unterkünften die Qualität insgesamt steigt: „Das geht weg vom Prinzip ‚Ich habe da noch ein Zimmer und ein paar alte Möbel‘, da wird ordentlich investiert.“ Neben dem neuen Angebot in Geisfeld gebe es viele weitere „tolle Quartiere, die mit vier oder fünf Sternen klassifiziert sind“. Barrierefreiheit sei zudem ein wichtiger Faktor.

In der VG Thalfang gibt es neben Unterkünften im Ferienpark Himmelberg etwa 35 Ferienwohnungen, sagt TI-Leiter Daniel Thiel. Seit 2018 kamen fünf neu hinzu, zwei wurden erweitert, zwei werden dieses Jahr fertig. „Es gibt einen deutlich positiven Trend“, sagt Thiel. Und die Nachfrage sei aktuell teils höher als in der Hauptsaison vor Corona.

Beim Thema Barrierefreiheit bewege sich einiges, beispielsweise durch geplante Erweiterungen im Landhaus Gräfendhron. Dieses Projekt und andere wie der Handfreizeitpark in Thalfang profitierten auch von Leader-Zuschüssen. Eine zusätzliche Motivation für Gastgeber sei der Nationalpark: „Er wird als Chance gesehen, noch mehr Gäste in den Hunsrück zu locken.“

Christa Weber